

Opel Post



Zeitung
für Mitarbeiter der
Adam Opel AG

Gestatten: Corsa

Am 27. März Vorstellung im Werk

Rüsselsheim. Jetzt rollen bereits die ersten Corsa zu den Kunden. Nachdem die Händler in Barcelona über das neueste Opel-Produkt informiert wurden, die europäischen Journalisten erste Testfahrten unternehmen konnten, haben Mitarbeiter ebenfalls Gelegenheit, sich über den neuen Corsa und andere Modellneuheiten (siehe Seite 5) zu informieren.

Die Vorstellung findet in den Werken am Samstag,

dem 27. März, statt. Die Termine im einzelnen:

Bochum:

Verkaufszentrum, Tor 4,
9.00 bis 17.00 Uhr

Rüsselsheim:

Ausstellungsraum am
Hauptportal und Adamshof,
9.00 bis 17.00 Uhr

Kaiserslautern:

am Parkplatz Ost
bis 13.00 Uhr



Corsa-Corso: Der neue Kompakte auf dem Weg zum Händler

Seite 2
Erste Adressen
Ab Juli
neue Postleitzahlen
in den Werken

Seite 3
All-wissend
Einkaufsmitarbeiter
ist ein Weltraum-
Experte

Seite 4
Tolle Kiste
Wie kommt der
Astra von Bochum
nach Taiwan?

Seite 8
**Kinder,
aufgepaßt!**
Wer malt den
schönsten Corsa?

Gemeinsam läuft's besser

Vorurteile miteinander abbauen – Auszubildende ein Beispiel

Rüsselsheim. Kaufleute und Gewerbler – sind das zwei getrennte Welten? Im Opel-Alltag kann dieser Eindruck leicht entstehen, obwohl natürlich keiner ohne den anderen auskommt.

Innerhalb der weit verzweigten Organisation mag man-

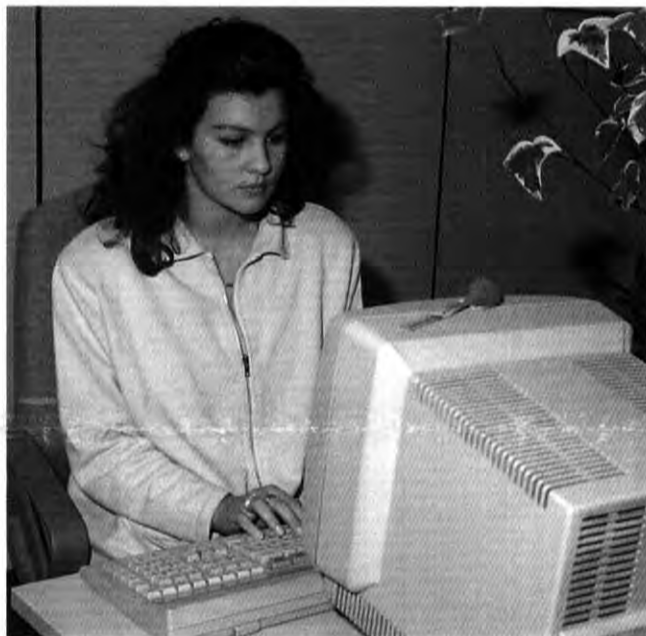
cher glauben, daß dies nicht stimmt. Die Trennung von Schreibtisch und Werkbank kann diesen Eindruck noch verstärken. Ein fruchtbarer Boden für Vorurteile. "Was tun die eigentlich", ist in diesem Zusammenhang oft zu hören.

Angesichts des schärferen Wettbewerbs in der Automobilindustrie sind jedoch

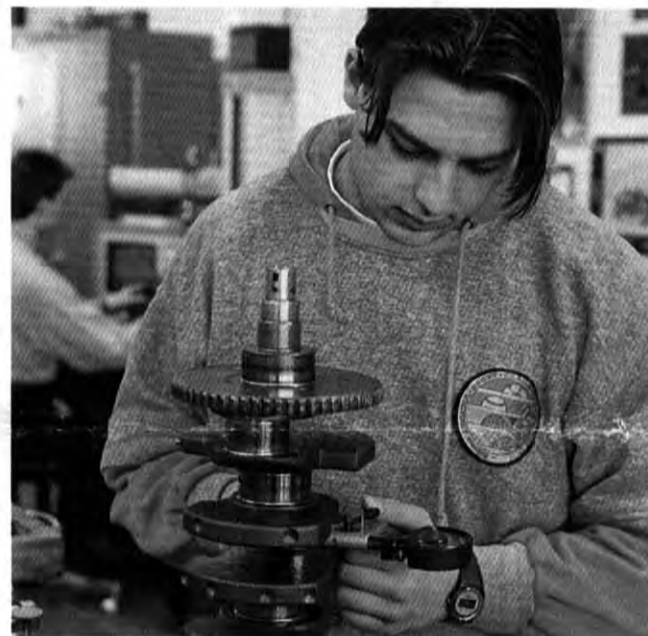
Abteilungsdenken und Vorurteile bei Opel fehl am Platz. Nur Gemeinsamkeit macht stark. Alle Bereiche sind dabei aufeinander angewiesen. Und auf jeden einzelnen kommt es an. Dabei ist Zusammenarbeit gefragt. Auch zwischen gewerblich-technischen und kaufmännischen Mitarbeitern. Am Beispiel der Azubis ist die Opel

Post der Frage nachgegangen: Werden bereits hier Vorurteile zwischen Gruppen aufgebaut? Lernen sie genug in Sachen Team? Oder gilt: "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr?"

Lesen Sie dazu Seite 7: „Alle Azubis unter ein Dach.“



Alma Cejvanovic, angehende Kauffrau für Bürokommunikation...



und Sidney Späth, Automobilmechaniker in spe: Zwei Welten?

Kräftig und sparsam

Neuer 1,6-Liter-Motor für den Astra

Rüsselsheim. Ab März rundet ein neuer, 100 PS starker 1,6-Liter-Motor die Palette der Astra-Triebwerke ab.

Sein maximales Drehmoment von 135 Newtonmeter erreicht der „C 16SE“ bereits bei 3400 Touren. Diese Charakteristik ermöglicht schaltfaules Fahren.

Kernstück des 1,6-Liter-Motors ist eine elektronisch geregelte Multipoint-Einspritzung. Dank adaptiver Klopfregelung verarbeitet der Motor alle bleifreien Benzinkraftstoffe – von bleifrei Normal (91 ROZ) bis Super Plus (98 ROZ). Dabei ist eine manuelle Umstellung nicht nötig. Der Astra 1.6Si erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von

190 km/h und verbraucht im Euromix 7,1 Liter (GT 7,4) Super bleifrei pro 100 Kilometer.

Das neue Triebwerk ist für die Modellversionen GLS, CD, GT sowie für den Caravan Club erhältlich. Auf Wunsch ist der Astra 1.6 Si auch mit Automatik und/oder FCKW-freier Klimaanlage lieferbar. **op**

Ganz kurz

Ein Ständchen bekamen GM-Europa-Präsident Louis R. Hughes und der Vorstandsvorsitzende David J. Herman am Freitag. Der Volkschor Eilenburg aus Sachsen trug das „Opel-Lied“, eine Eigenkomposition, vor.

Schwerbehinderte wählen in diesen Tagen per Briefwahl ihre Vertretung. Wer seine Stimme noch nicht abgegeben hat, muß sich aber sputen. Letzter Termin ist morgen, 4. März.

Mehr als 10 000 Einzeluntersuchungen stehen Monat für Monat auf dem Programm des Zentrallaboratoriums im Technischen Entwicklungszentrum (TEZ).

Dabei wird jedes einzelne Bauteil eines Opel-Modells von den Experten unter die Lupe genommen.

Die nächste Opel Post ist für den 7. April geplant. Anzeigenschluß dafür ist am 10. März.



Weltpremiere für Cabrio

Auf der Überholspur

Genf. Auf dem Genfer Automobilsalon, der heute seine Tore öffnet, stellt Opel den neuen Astra Cabrio vor (siehe auch Seite 5).

Seit Mitte der achtziger Jahre erfreuen sich Cabriolets steigender Beliebtheit. Entschieden sich 1987 noch rund 30.500 Autofahrer für ein fabrikneues Cabrio, erfüllten sich 1992 bereits mehr als 71.000 Deutsche den Traum vom offenen Auto. Die Mehrzahl der deutschen Cabrio-Besitzer sind übrigens Frauen.

Jetzt geht die Post ab

Alle Werke haben bald eigene Postleitzahlen

Rüsselsheim. Noch ist alles ganz einfach: Die Werke in Bochum, Kaiserslautern und Rüsselsheim haben die Postleitzahlen 4630, 6750 und 6090. Doch mit den neuen Nummern wird es kompliziert.

Es wird zwar im Moment in Bonn noch darüber gestritten, aber wenn das neue System am 1. Juli in Kraft tritt, bekommen auch große Unternehmen eine eigene Leitzahl. Im Fall von Opel sind das bis zu drei Stück für jedes Werk.

(Details finden Sie an anderer Stelle auf dieser Seite).

Doch nicht nur, wer an Opel schreibt, wird seine liebe Not mit den neuen Postleitzahlen haben. So müssen sämtliche Adressen, die irgendwo in den Werken gespeichert sind, auf die fünfstelligen Zahlen umgestellt werden. Schwierig ist hier vor allem, daß nicht einfach eine alte Postleitzahl durch eine neue ersetzt werden kann. Schließlich gibt es jetzt in manchen Städten für ein und die selbe Straße mehrere Postleitzahlen. Da muß dann

sogar die Hausnummer berücksichtigt werden.

Natürlich ändert Opel auch das eigene Briefpapier und alle Unterlagen, die eine Anschrift enthalten. Arbeitsgruppen in den Werken widmen sich mit Hochdruck dieser Aufgabe.

Eisenach 99 817

Eisenach. Das Thüringer Werk hat nur eine einzige Postleitzahl. Das sorgt für Übersicht. Unter 99 817 kommt die Post an.

Bochum 44 718 und 44 803

Bochum. Normale Post erreicht das Bochumer Werk so:

Adam Opel AG
Postfach 10 18 70
44 718 Bochum

Fracht wird unter
Adam Opel AG
Dannenbaumstraße 63
44 803 angeliefert.

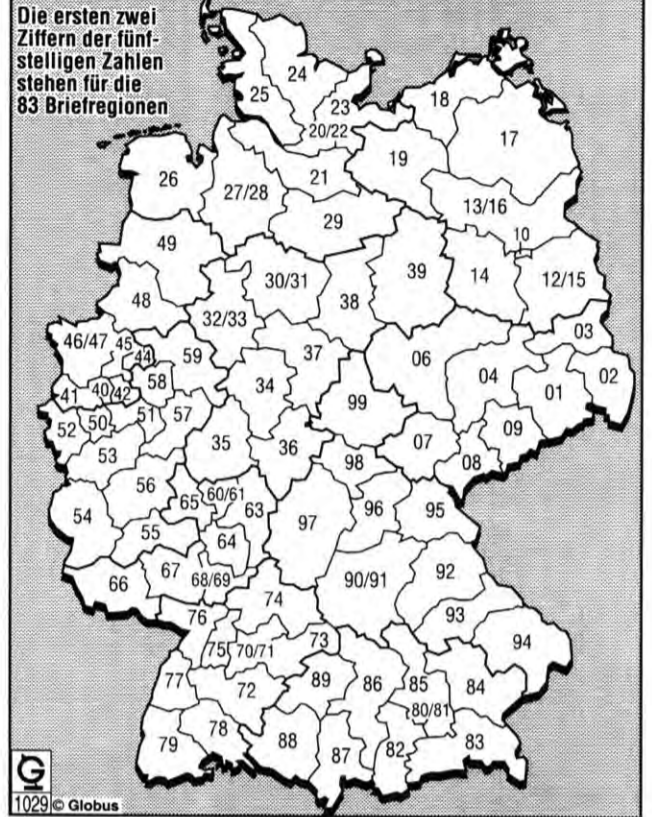
Rüsselsheim 65 423, 65 407, 65 428

Rüsselsheim. Künftig lautet die Hauptadresse für das Rüsselsheimer Werk: Adam Opel AG 65 423 Rüsselsheim. Straße oder Postfach sind bei dieser sogenannten Großkundenadresse nicht nötig. Da unter ihr die große Masse der Post einlaufen soll, wirkt sich die Verkürzung der Anschrift sicher positiv aus.

Weiter soll Opel nach dem Willen der Bundespost noch über eine Postfachadresse für besondere Sendungen verfügen: Adam Opel AG Postfach 17 10 65 407 Rüsselsheim. Natürlich hat das Werk auch noch – wie jedes Haus und

Die neuen Postleitzahlen

Die ersten zwei Ziffern der fünfstelligen Zahlen stehen für die 83 Briefregionen



jede Wohnung – eine Zustelladresse, die aber im wesentlichen nur für Frachtsendungen da ist: Adam Opel AG Bahnhofsplatz 1 65 428 Rüsselsheim. Auch der Anzeigerservice der Opel Post bekommt am 1. Juli eine neue Postleitzahl. Leser richten ihre Anzeigenpost dann an: Opel Post Anzeigerservice Postfach 1653 65 406 Rüsselsheim.

Kaiserslautern 67 653, 67 663 und 67 603

Kaiserslautern. Wer normale Post in das Kaiserslauterer Werk schicken will, schreibt ab 1. Juli

Adam Opel AG
67 653 Kaiserslautern

auf den Brief. Straße oder Postfach entfallen. Die Lieferanschrift für Fracht lautet dagegen:

Adam Opel AG
Opelkreisel 1-9
67 653 Kaiserslautern.

Von der dritten Möglichkeit, einer Postfachadresse mit der Postleitzahl 67 603, will Opel in Abstimmung mit der Bundespost vorerst keinen Gebrauch machen. **op**

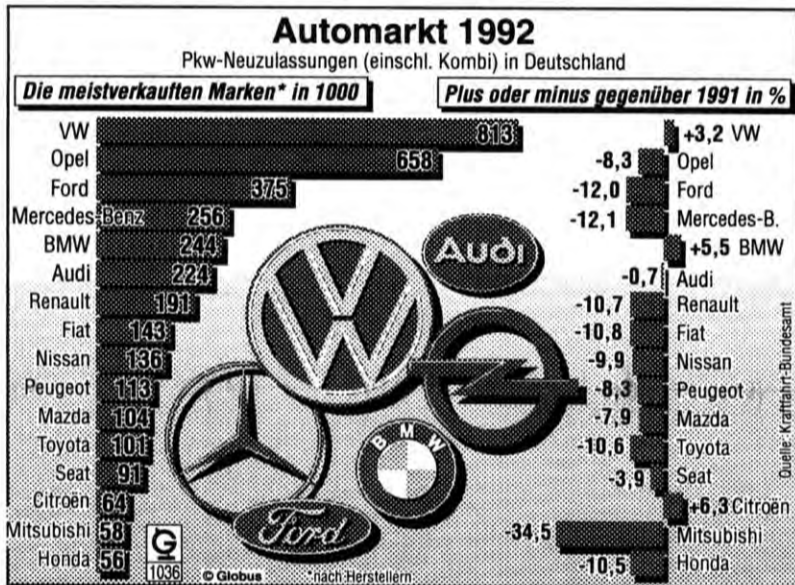
Minus im Westen – Plus im Osten

Insgesamt deutlicher Rückgang bei den Neuzulassungen

Im Jahr 1992 wurden in Deutschland gut 3,9 Millionen Pkw und Kombi neu zugelassen. Das waren fünf-einhalb Prozent weniger als 1991.

Für Ostdeutschland registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt ein Plus von sechs-einhalb Prozent, im Westen ein Minus von acht Prozent. Marktführer ist nach wie vor VW,

gefolgt von Opel, Ford, Mercedes-Benz und BMW. Die größten Einbußen unter den 16 meistverkauften Marken (unser Schaubild) mußte Mitsubishi mit 34,5 Prozent hinnehmen. Auch



zahlreiche andere Hersteller verzeichneten zweistelligen Verlusten. Zuwächse gab es bei Citroën, bei BMW und bei VW.

Einen Riesensprung machte ein Hersteller, der in dieser Liste nicht aufgeführt ist:

Südkorea Hyundai verkaufte im vergangenen Jahr 29 259 Pkw in Deutschland. Das war eine Zunahme gegenüber 1991 um über 900 Prozent.

Statistische Angaben: Kraftfahrt-Bundesamt **op**

Wechsel nach Detroit

Weltweite Verantwortung für Auwera

Rüsselsheim. Hugo van der Auwera (51) war bisher in Rüsselsheim für den europäischen Einkauf von Metallteilen und die konzernumfassende Koordination für Einkäufe von an-

deren Fahrzeugherstellern zuständig. Er wurde jetzt zum Executive Director für den weltweiten Metallteileeinkauf von General Motors, Detroit, ernannt. **op**

Auf dem richtigen Weg

Finanzchef Wagoner zur GM Bilanz

Detroit. General Motors mußte für das vergangene Jahr einen Verlust von 23,5 Milliarden Dollar ausweisen.

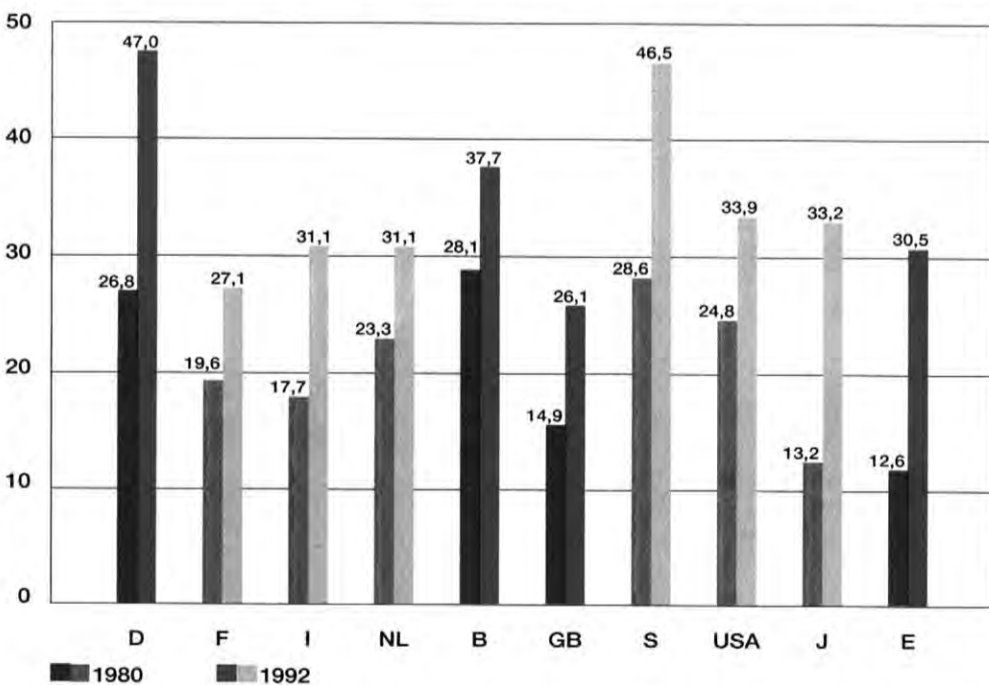
Die roten Zahlen entstanden hauptsächlich durch eine neue Bilanzrichtlinie: Die US-Unternehmen müssen künftig Krankenversicherungskosten der Pensionäre sofort verbuchen und nicht erst dann, wenn sie anfallen.

Zur Wahl standen dabei zwei Verfahren: Entweder die Kosten

auf 20 Jahre zu strecken oder sie – wie im Falle GM – bis zum 31. März auf einmal zu verbuchen. Ließe man die gesamten sogenannten Verlustzuweisungen weg, ergäbe sich sogar ein leichter Gewinn von 273,3 Millionen Dollar in 1992.

Im Geschäftsjahr 1991 hatte GM noch einen Verlust in Höhe von 4,45 Milliarden Dollar ausweisen müssen.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, so GM-Finanzchef Rick Wagoner. **op**



Spitzenreiter

Lohnkosten in der Automobilindustrie im Vergleich

Rüsselsheim. Mit durchschnittlich 47 Mark pro Stunde liegt Deutschland an der Spitze der Lohnkosten im Vergleich zu anderen Ländern.

Dies belegt eine Statistik des Verbands der Deutschen Automobilindustrie (VDA). Dabei hat sich der

Abstand gegenüber 1980 deutlich vergrößert: In Belgien beispielsweise stiegen die Lohnkosten bei weitem nicht so stark wie in Deutschland. Aufschlußreich sind die Zahlen vor allem bezogen auf die weiteren Produktionsstätten der Opel und Vauxhall-Fahrzeuge. **op**

Opel Post Zeitung für Mitarbeiter der Adam Opel AG

Herausgeber:
Adam Opel AG,
Öffentlichkeitsarbeit/
Personalbereich,
Postfach 1710,
6090 Rüsselsheim

Redaktion:
Norbert Giesen (Chefredakteur),
Fritz Lorek

Redaktionsassistentin:
Irene Lukas

Mitarbeiter in den Werken:
Horst Markmann,
Andreas Graf Praschma
(Bochum), Heidi Adam
(Kaiserslautern)

Layout:
D+K Horst Repschläger GmbH

Druck:
Die Südwestrolle,
Plieninger Str. 150,
7000 Stuttgart 80

Anschrift der Redaktion:
Adam Opel AG,
Öffentlichkeitsarbeit,
Red. Opel Post, Postfach 1710,
6090 Rüsselsheim,

Telefon 06142/66-4057, -3898,
Telefax 06142/61598

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Meister auf Kurs

Praxisseminare für Mitarbeiter der Zentralwerkstätten

Rüsselsheim. Da liegen sie vor einem: 139 Seiten, vollgepackt mit allem Wissenswerten zum Thema moderne Schneidstoffe. Das Besondere daran: Die Unterlagen sind für Mitarbeiter bestimmt, die

tagtäglich mit diesem immer schwierigeren, aber auch faszinierenden Thema zu tun haben. Gleichzeitig dienten sie als Basis für das Zerspanungs-Seminar „Neue Schneidstoffe“.

„Es sollte ein Seminar werden aus der Praxis für die Praxis“, erinnert sich Gerhard Schmidt, der seit 1984 als Meister in der Zentralen Maschinenabteilung arbeitet. Denn Fortbildung auf diesem sich ständig weiterentwickelnden Gebiet ist dringend erforderlich. In der Zentralen Maschinenabteilung werden Präzisionswerkzeuge und Schneidstoffe eingesetzt, die dem modernsten Stand der Technik entsprechen. „Nur umfassendes Wissen der Mitarbeiter schafft die

Voraussetzung, die neuen Schneidstoffe optimal einzusetzen“, so Schmidt.

Weil die Anforderungen ständig wachsen, das Angebot an Werkzeugen und Materialien schier unüberschaubar wird und bei Fehlbedienung oder -behandlung eine ganze Menge Geld draufgeht, setzten sich die Meister Gerhard Schmidt, Uwe Karbach und Reinhard Schiedhelm hin und trugen Stück für Stück dieses Arbeitsgebietes zusammen.

Sie entwickelten für die Profis vom H-Bau ein maßgeschneidertes, genau aufeinander abgestimmtes Programm, das firmenneutral diese Thematik behandelt. Selbst in den Hochschulbibliotheken der Unis Frankfurt und Hannover wurde recherchiert, um an Lehrmaterial zu kommen. Seit Okto-



Meisterhaft: Bisher durchliefen 240 Teilnehmer die Seminare



Schmidt mit Werkzeug

ber durchliefen 240 Teilnehmer die Seminare, die von der fachlichen Weiterbildung aufgegriffen wurden. Daß die Seminarunterlagen zum Teil in der Freizeit entwickelt wurden, störte die Meister-Crew nicht. „Der Zuspruch der Teilnehmer und erste Erfolge im Betrieb waren die zeitliche Investition wert.“ **op**



Vielfalt: Auswahl verschiedener Werkzeuge im H47

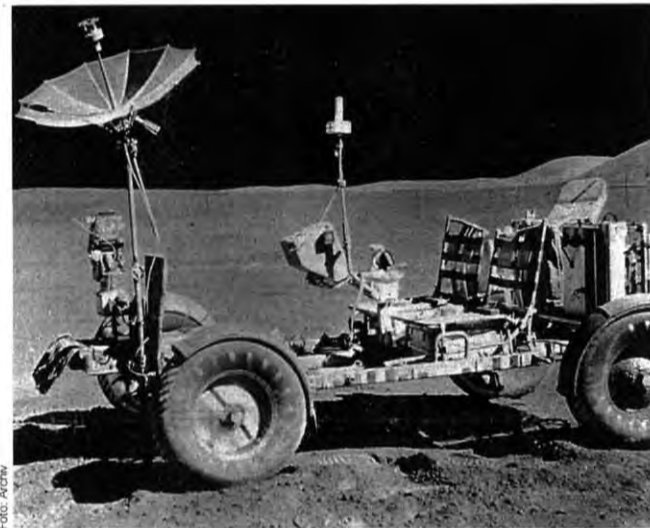
Nur fliegen ist schöner...

Weltraumexperte Gerhard Daum

Rüsselsheim. „Es ist ein kleiner Schritt für mich aber ein großer für die Menschheit“. Das waren die Worte von Neil Armstrong, als er als erster Mensch den Mond betrat. Der damals neun-jährige Gerhard Daum, heute im Einkauf bei Opel tätig, hatte die Bilder 1969 am Bildschirm

verfolgt wie Millionen andere mit ihm.

„Der Funke sprang sofort über“, erinnert sich Daum. Als das erste Auto, übrigens eine GM-Entwicklung, 1971 über den Mond fuhr, war Daum bereits ein Kenner der Materie. Die Begeisterung kannte keine Grenzen – auch keine Sprachbarrieren. Als Zwölf-



Alle Achtung: Mondauto war GM-Entwicklung

jähriger schrieb Daum an den Raketenpionier Wernher von Braun, damals noch in Deutsch, und er bekam für ihn völlig überraschend Antwort.

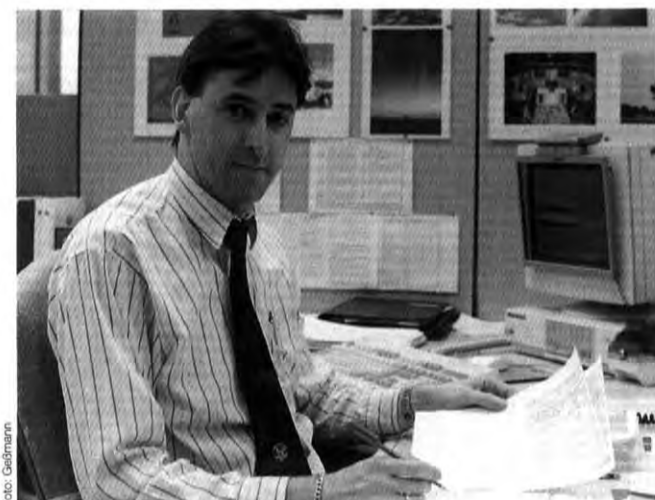
Aus der ersten Kontaktaufnahme wurde eine Brieffreundschaft mit der dortigen Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, die ganze Aktenordner füllt. „Keiner meiner Briefe blieb bisher unbeantwortet“, so Daum. Selbstverständlich schreibt der Einkäufer sie heute in Englisch. Im Mai 1987 konnte Daum das erste Mal zum Space Center fliegen. Höhepunkt seines Weltraum-Hobbys war ein Viertage -Training, in dem ausge-

wählte Teilnehmer unter realistischen Bedingungen in einem Space-Shuttle-Simulator fliegen.

Zuvor mußte er eine Reihe von medizinischen Tests durchlaufen und einen umfangreichen Fragekatalog beantworten, bei dem es zum Beispiel um Fragen des Raketenantriebs und der Steuerung ging.

Für Gerhard Daum wird im März ein Traum in Erfüllung gehen. Denn er wird an der D2-Mission teilnehmen und als Korrespondent für das Darmstädter Echo vom Start weg berichten.

„Nur (mit)fliegen wäre noch schöner...“ **op**



Einkäufer Daum am Arbeitsplatz



Alles unter Kontrolle: Daum im Cockpit



Alles nur Training: „Karussellfahrt“ im Raumfahrtcenter

Info-Service

Abmelden oder Ummelden?

Klare Verhältnisse nach dem Verkauf

Rüsselsheim. Wer seinen Jahreswagen verkauft, kann den Käufer durchaus noch bis zur Ummeldung mit den bisherigen Nummernschildern fahren lassen. Dies ist risikolos – wenn ein paar Regeln beachtet werden.

festgehalten sind. Außerdem muß sich der Verkäufer noch eine getrennte Bestätigung unterschreiben lassen, daß Zulassungschein und Kraftfahrzeugbrief übergeben wurden. Auch hier sind Datum und Zeit wichtig.

Viele Mitarbeiter melden ihr Auto vor dem Verkauf ab. Diese Methode ist zwar sicher, hat aber auch Nachteile. So sind Probefahrten vor dem Verkauf und die Überführung danach nur mit roten Nummern möglich – abgesehen vom Zeitaufwand und den Kosten.

Diese Quittung heißt es dann an die Zulassungsstelle zu schicken. Falls der Käufer mit dem neuen Auto einen Verkehrsverstoß begeht, geht die „Knolle“ gleich an ihn. Passiert zwischen Verkauf und Ummeldung ein Unfall, ist der ehemalige Besitzer fein 'raus. Sein Versicherungsrabatt geht nicht verloren. Anders sieht das bei Unfällen während der Probefahrten aus. Hier muß der (Noch-)Besitzer in den sauren Apfel beißen. Wichtig ist aber auf jeden Fall, daß auch die Versicherung vom Verkauf erfährt. ■

Wer seinen Wagen dagegen angemeldet läßt und den Käufer per Vertrag zur baldigen Ummeldung verpflichtet, geht kaum ein Risiko ein. Wichtig ist allerdings, daß Datum und Uhrzeit der Übergabe genau im Vertrag

Sonderpreis bei Kasko

Billige Versicherung für Jahreswagen

Bonn. Autoversicherungen sind nicht nur bei den Prämien unterschiedlich teuer. So geben einige auch Rabatte an Mitarbeiter der Autoindustrie.

Nachlaß. Dies bestätigte Barbara Koch, Sprecherin des Verbands der Autoversicherer (HUK-Verband), in Bonn.

Viele Käufer eines Autos aus dem Verkauf an Mitarbeiter schließen für ihren neuen Wagen eine Vollkasko-Versicherung ab. Und für diese gibt eine ganze Reihe von Assekuranzen 25 Prozent

Der Rabatt wird zumeist für maximal zwei Jahre nach dem Neuwagenkauf gewährt. Eine Nachfrage bei der eigenen oder anderen Versicherungen lohnt sich also immer. Wer ein neues Auto zuläßt, kann übrigens einfach die Gesellschaft wechseln. ■

Teil(e)weise auf Weltreise

So kommt ein Astra nach Taiwan

Bochum. Wenn ein Opel Astra die Bochumer Werkshallen verläßt, rollt er normalerweise als komplettes Fertigprodukt aus eigener Kraft in Richtung Verladerrampe. Wenn ein Astra sich allerdings nach dem CKD-Verfahren aus Bochum verabschiedet, ist er auf Fremdhilfe angewiesen. Denn in dem Kürzel CKD ist die Tatsache verschlüsselt, daß er "Completely Knocked Down", also "total zerlegt", seine Reise antritt. Jüngste Lieferadresse von Teilesätzen ist Taiwan. Dort fertigt ab April die Chinese Automotive Company (CAC) Astra-Modelle für den heimischen Markt.



In Reih und Glied: Johann Jarosik stapelt Türen

Für das reibungslose Zusammenstellen und Verpacken der 1.600 Einzelteile pro Fahrzeug ist die Mannschaft der Werkslogistik zuständig. Die eingehenden Bestellungen der von Taiwan gewünschten Astra-Modelle entschlüsselt zunächst der Computer mit Hilfe einer Liste, in der alle Astra-Einzelteile aufgeführt sind. Daraus entsteht die Produktionsstückliste, die alle notwendigen Komponenten für die geordneten Modellvarianten nennt. Aus dieser Auflistung entstehen wiederum die Packzettel, die den Mitarbeitern vor Ort genau vorgeben, welche Teile in welcher Lage und Reihenfolge gepackt werden müssen.

Danach teilen die Logistiker der Produktionssteuerung den aktuellen Bedarf mit. Die Herstellung wird so in den laufenden Produktionsprozeß eingegliedert, daß die benötigten CKD-Teile "just in time" zur Verfügung stehen. Der Entwurf und die Bereit-



Verpackungskünstler: Steffen Heinrich ordnet die Karosserie-Seitenteile

stellung der Verpackungen fällt ebenfalls in den Verantwortungsbereich der Werkslogistiker. Dabei sind die Verpackungsprofis ständig auf der Suche nach maximaler Sicherheit der verpackten Teile und minimalem Transportvolumen. "Schließlich soll das wertvolle Gut ja nicht nur wohlbehalten im fernen Taiwan ankommen, sondern auch unterwegs möglichst wenig teuren Stauraum beanspruchen", faßt Mitarbeiter Arnold Salm die Anforderungen zusammen. Außerdem müssen die Teile so gepackt sein, daß sie ohne zeitraubendes Umsortieren direkt in den Produktionsablauf in Taiwan finden, sozusagen gleich aus der Kiste an die Linie.

Da die geplante Reiseroute in den Fernen Osten größtenteils über Wasser führt, schlagen die Facharbeiter die Holzkisten zunächst mit einer Rostschutzfolie aus.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist jeder Packer für die korrekte Lage und Anzahl der Komponenten selbst verantwortlich. "Die Fehlerquote beim Verpacken ist erfreulicherweise auf dem gleich niedrigen Niveau wie früher, als Kontrolleure noch den Inhalt jeder einzelnen Kiste nachzählten", berichtet Ernst Voß, Leiter der CKD-Verpackung. Wenn der Taiwan-Versand im April seine volle Kapazität erreicht, verpacken täglich 60 Fachleute zwei



Millimeterarbeit: Volker Kühne plaziert Motoren



Aktueller Stand: Arnold Salm kontrolliert CKD-Bestand

CKD-Sätze, wobei jeder Satz 24 Fahrzeugen entspricht. Die fertig gepackten Teilesätze füllen 43 Kisten, die wiederum genau in drei Containern von 12 Metern Länge Platz finden.

Hier beginnt die Arbeit des Bochumer Verkehrsexperten-Teams von Jürgen Staveling, das den Versandweg nach Taiwan festlegt: Die Container gelangen per Bahn oder LKW in die Verschiffungshäfen Bremerhaven und Rotterdam. Von dort aus

chauffieren Containerschiffe die Teile - Astras über das Mittelmeer, durch den Suezkanal und die Straße von Malakka zum Bestimmungshafen Keelung auf Taiwan.

Dort finden die Einzelteile dann wieder zueinander - auf Fertigungsanlagen, die von Opel-Spezialisten für den fernöstlichen Partner CAC geplant wurden. Somit ist gewährleistet, daß auch ein Astra "Made in Taiwan" den hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. **op**

Ostpolitik

Verkauf in GUS-Ländern läßt sich gut an

Rüsselsheim. Genau 898 Bürger aus der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS), aus Rumänien, Bulgarien und den baltischen Staaten entschieden sich im vergangenen Jahr für einen Opel. Hans A. Rogl, Verkaufsleiter Export, hat sich für dieses Jahr rund 4000 Verkäufe vorgenommen.

Vor allem Astra und Vectra haben es den Kunden in den Ländern der auseinandergebrochenen Sowjetunion angetan. Sie schätzen westlichen Standard. Den bekommen sie bei derzeit rund 20 Händlern zwischen St. Petersburg, dem früheren Leningrad, und dem Ural. "Als ich am 1. Juni 1992 diese Arbeit begonnen habe, waren es gerade 'mal sieben Händler für dieses riesige Gebiet", berichtet Rogl.

Jetzt gebe es über 70 Bewerbungen als Händler. Etliche davon kommen aus Zentralsibirien - Beweis genug, daß Opel auch dort ein Begriff ist. Und ein Dutzend Bewerber wollen die Autos mit dem Blitz in Kasachstan verkaufen. "Das sind Leute mit Augenmaß, die sich von wirtschaftlichen Problemen nicht entmutigen lassen".

Und Opel unterstützt sie kräftig. Die Techniker bekommen eine Schulung im Rüsselsheimer Service Training Center. Das Verkaufspersonal wird in den ehemaligen Ostblock-Ländern trainiert, wie beispielsweise im

Dezember 1992 in Bulgariens Hauptstadt Sofia.

Natürlich gibt es in der Region auch Wettbewerb. Rogl nennt hier japanische Unternehmen, Peugeot, Renault, Citroen, Volkswagen und Ford. Doch Opel habe alle Chancen für eine hervorragende Marktposition. "Das Händlernetz ist gut. Wir sind eines der ganz wenigen Unternehmen, die auf so breiter Basis stehen."

Nicht nur Privatkunden

interessieren sich für einen Opel. So setzt die Polizei von Wolgograd (früher Stalingrad) auf 40 Vectras. Diese Fahrzeuge werden in diesen Tagen gerade gebaut.

Bis auf Motoren, die dem verbleibenden Benzin des Ostens Rechnung tragen, entsprechen die Autos westeuropäischen Versionen. Und die bewähren sich bestens in Rußland und anderen Ländern mit schlechten Straßenverhältnissen. **op**



Riesig: Verkaufsleiter Hans Rogl zeigt seinen Distrikt

ASIA — это комфорт
ЧТО ДЕЛАЕТ ЭТОТ АВТОМОБИЛЬ КОМФОРТАБЕЛЬНЫМ: ИНФОРМАЦИОННЫЙ ЦЕНТР И СИСТЕМА ОЧИСТКИ ВОЗДУХА ДЛЯ САЛОНА.



Kyrillisch: Astra-Prospekt in russischer Sprache

Ори доказывает — и Аме этому подтверждение — что качественный автомобиль среднего класса также может обделиться в себе маневренностью и комфортом. Комфорт обеспечивают просторный салон, в котором удобно разместится как водитель, так и пассажиры. Маневренность обеспечивают надёжные и узкие протекторные рисунки, как варианты в дорезе у моделей с 4 или 5 дверями — само собой разумеющееся.

Fit für die Gruppenarbeit

Förderprogramm für Führungskräfte

Rüsselsheim. Die Einführung der Gruppenarbeit schreitet in den Technischen Zentralabteilungen (TZA) in großen Schritten voran. Mittlerweile wurden 40 Gruppen in den verschiedenen Bereichen gegründet.

Dies bringt eine Reihe gewandelter Anforderungen an jeden einzelnen Mitarbeiter mit sich, vor allem im zwischenmenschlichen Bereich. Um die Mitarbeiter darauf vorzubereiten und zu unterstützen, werden die Maßnahmen in Form von Vor-Ort-Betreuung und Trainings durchgeführt.

Für die Meister wurde im November 1992 in der TZA ein "Führungskräfte-Förderprogramm" ins Leben geru-

fen. Die Seminarreihe soll den Führungskräften das für die zukünftige Führungsarbeit notwendige Grundwissen vermitteln und für zwischenmenschliche Verhaltensweisen sensibilisieren. Die Hauptthemen sind: Optimal eingestellt sein, Professionell Teams leiten, Energien für Problemlösungen freisetzen, Leitbild sein und kommunizieren.

Durch zahlreiche praktische Übungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über eigene Verhaltensweisen und deren Auswirkungen auf andere bewußt zu werden. Eine weitere Besonderheit: Die Betriebs- und Werkstatteleiter trainieren ihre Führungskräfte selbst, diese wiederum geben ihr Wissen an ihre Mitarbeiter weiter. **op**

Opel-Senioren-Treffen

Die Opel-Senioren vom Werk Kaiserslautern treffen sich am Mittwoch, 21. April 93, in der Siedlerklaus im Industriegebiet. Beginn 15.00 Uhr. Einfahrt Merkurstr., Authohaus Schäfer, Parkplatz ist vorhanden. Info. Telefon: 06301/9715, 0631/52530, 06374/6566, 0631/70546.

Jubilärfest

Die nächste Jubilärfest findet am 13. März 1993 in der Rheingoldhalle, Mainz, statt. Eingeladen sind die Jubilare, die in der Zeit vom 1. Januar 1992 bis 31. Januar 1993 ihr Jubiläum gefeiert haben.

In aller Offenheit

Astra Cabrio feiert in Genf seine Weltpremiere

Genf. Ab heute wird der Öffentlichkeit auf dem Genfer Automobilsalon erstmals das Astra Cabrio vorgestellt. Der Verkaufsstart ist für Anfang Mai vorgesehen.

Als Novum in dieser Klasse präsentiert sich der offene Astra völlig bügelfrei und damit in einem Design, das Cabrio-Fans besonders mögen. Darüber hinaus standen bei der Entwicklung die

aktive und passive Sicherheit im Vordergrund. Hier hat das Cabrio die Sicherheitselemente der Limousine übernommen. Serienmäßig bietet er darüber hinaus ABS. Als Sonderausstattung gibt es zusätzlich den Airbag.

Der Astra-Neuling wird zunächst in Verbindung mit dem Zweiliter-Triebwerk (115 PS) angeboten

Zur Serienausstattung zählen:

- elektrische Fensterheber vorn und hinten
- Sportsitze
- getönte Scheiben
- Radioeinbausatz mit sechs Lautsprechern und Automatikantenne.

Das Elektro-Komfort-Paket, das zusätzlich lieferbar ist, beinhaltet zusätzlich dazu sowohl Zentralverriegelung und Diebstahl-Warnanlage als auch elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel.

Familientauglich

Im Vergleich zum Vorgängermodell vergrößerte sich beim neuen Cabrio der Abstand zwischen Fahrer, Beifahrer und den Fondpassagieren um 772 Millimeter. Auch die Kniefreiheit wuchs um 13 Millimeter. Rekordverdächtig: Der Kofferraum ist mit 390 Liter der größte in seiner Klasse. **op**

Vectra-Auslese

„Special“ mit Komplett-Ausstattung

Rüsselsheim. Voraussichtlich ab Mitte März beginnt die Produktion des Vectra Special.

Diese Version bietet serienmäßig einen Airbag, Schiebedach, Stereocassettenradio, Zentralverriegelung sowie spezielle Polsterstoffe.



Bügelfrei: Das offene Astra Cabrio folgt klassischem Cabrio-Design



Attraktiv: Astra Cabrio bietet Sportsitze und spezielles Polsterdesign

Fern, schnell, gut

Astra Caravan mit 150 PS-Motor und ETC-System

Genf. Auf dem Genfer Automobilsalon präsentiert Opel als Studie eine sportliche Variante des Astra Caravan. Die Studie trägt die Zusatzbezeichnung 2.0i 16V und wendet sich an sportlich ambitionierte Autofahrer.

Ledersitze und Leichtmetallräder

Sitze, Türverkleidungen, Schaltknäuf und Lenkrad der Caravan-Studie sind mit anthrazitfarbenem Leder bezogen. Stereo-Cassettenradio, Laderaumabdeckung, grüngetönte Wärmeschutzverglasung und Fahrersitz-Höhenverstellung gehören zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen des sportlichen Caravan.

Das äußere Erscheinungsbild wird unter anderem durch Leichtmetallräder der

Größe 7J x 15 im Fünf-Stern-Design, Breitreifen im Format 195/55 VR 15, die Mineraleffekt-Lackierung (Neptuntürkis) sowie anthrazitfarbene Zierstreifen in den partiell lackierten Stoßfängern geprägt.

Für hohe Insassensicherheit sorgen auch im Caravan 2.0i 16V Doppelstahlrohr-Verstärkungen in den Türen, Gurtschloßstraffer an beiden Vordersitzen, höhenverstellbare Gurtumlenkpunkte vorn und hinten, Sitzrampen sowie der Opel Full Size Airbag auf der Fahrerseite. **op**

Unter der Motorhaube des Caravan 2.0i 16V arbeitet das Vierventil-Triebwerk des Astra GSi 16V, welches bei 6.000 min⁻¹ 110 kW/150 PS leistet. Der Zweiliter-Motor zählt zu den sparsamsten seiner Klasse: Der Kraftstoffverbrauch der Caravan-Studie beträgt im Euromix-Zyklus 8,3 Liter Super bleifrei je 100 Kilometer. Auch bei der Durchzugskraft setzt das Triebwerk mit einem Drehmoment von 196 Nm Maßstäbe in seiner Klasse. Die Höchstgeschwindigkeit erreicht der Caravan 2.0i 16V bei 210 km/h.



Studie: Astra Caravan mit 16V-Motor

Komplett-Angebot

„Business Class“-Paket für Omega besonders günstig

Rüsselsheim. Ab April bietet Opel für alle Omega (außer 24V) ein „Business Class“-Paket zu einem besonders günstigen Preis an.

Das Paket umfaßt ein Vierstufen-Automatikgetriebe mit drei Fahrprogrammen sowie ein festeingebautes D-Netz-Autotelefon (Motorola International 1000) mit Freisprecheinrichtung. Der Händler-Preis für dieses Paket liegt mit 3 700 Mark um nur 686 Mark über dem Listenpreis für die Vierstu-

fen-Automatik. Bei den 24V-Modellen, die bereits serienmäßig über eine Vierstufen-Automatik verfügen, wird das D-Netz-Autotelefon für 1 900 Mark angeboten. Gleichzeitig bietet Opel die Klimaanlage für die Omega-Versionen GLT, Travel, Sportive, Club, Diamant CD sowie 24V zu deutlich reduzierten Preisen an und trägt damit der ständig gewachsenen Nachfrage nach dieser Sonderausstattung Rechnung.

Im Omega GLT kostet die Klimaanlage jetzt 1900 Mark (vorher 3 200 Mark) bei den

anderen genannten Omega-Modellen beträgt der Preis 1 600 Mark (vorher 2 850 Mark). **op**

Ein Fall für zwei

Astra „Vision“ und „Sportive“ starten ab Mitte März

Rüsselsheim. Mit zwei besonders attraktiv ausgestatteten Astra-Modellen startet Opel ins Frühjahr.

Den Astra Vision gibt es als Schrägheck und Stufenheck. Er basiert auf dem GL und bietet serienmäßig darüber hinaus ein Schiebedach, Stereocassettenradio, Colorverglasung, spezielle Sitzbezüge, in Wagenfarbe lackierte Spiegel und einen höhenverstellbaren Fahrersitz.

Der ausschließlich als drei oder fünftüriger Schrägheck lieferbare „Sportive“ bietet serienmäßig Colorverglasung, Sportsitze, Breitreifen im Format 185/60 R 14, ein Sportlenkrad sowie ein Stereo/Cassettenradio.

Außerdem unterscheiden den „Sportive“ partiell in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger sowie die auf Wunsch lieferbaren besonders attraktiven Sonderfarben Neptuntürkis oder Heliotrop. **op**



Astra Sportive: Sportsitze, Breitreifen und Radio serienmäßig



Astra Vision: Serienmäßig sind Colorverglasung, Radio und ein Schiebedach

Serienmäßig sicher

Calibra und Astra GSi mit Airbag

Rüsselsheim. Serienmäßig mit einem Airbag gehen ohne Aufpreis ab März die Calibra-Modelle und der Astra GSi an den Start.

serienmäßig auf der Fahrerseite an. Für den Corsa setzt das Sicherheitspolster in einem halben Jahr ein, für einen Aufpreis von 807 Mark. **op**

Damit setzt Opel konsequent seine Sicherheitsstrategie fort, die mit einer umfangreichen Sicherheitsausstattung beim Astra begann. Vectra CD und Vectra V6 bieten den Opel Full Size Airbag ebenfalls



Airbag Serie: Calibra und Astra GSi

Wir gratulieren

25 Jahre Rüsselsheim

1. März
Klaus Müller,
TEZ PE-Karosserieentwicklung
Peter Schuch,
Struktur-Erneuerung
Berndt Wiesenhütter,
ISP-Opel-Status

4. März
Harald Kunde,
ME - Pressen- u. Komponentenfertigung
Konstruktion
Klaus Kuntze,
Zentralwerkstätten

11. März
Helmut Schaffer,
Prüfelfeld Dudenhofen

13. März
Gerhard Dörhöfer,
Händlerentwicklung
und Vertriebsförderung

18. März Manfred Arnold,
Werksanlagen und Kraftwerk
Friedrich Lieb,
Prüfelfeld Dudenhofen

25. März
Hans-Jürgen Witzke,
Manufacturing Engineering
Umformtechnik

25 Jahre Bochum

1. März
Jürgen Wörmann,
Manufacturing Engineering A

3. März
Heinrich Nagel,
Zusammenbau Karosserie Rohbau

4. März
Jürgen Hanspaul,
Preßwerkzeugbau
Günter Rodemann,
Instandhaltung Preßwerk

6. März
Peter Marten,
Instandhaltung I Karosseriewerk
Hans-Joachim Vogel,
Instandhaltung Chassiswerk

12. März
Paul Boldt,
Werksbahn

12. März
Werner Gunkel,
Instandhaltung Chassiswerk

19. März
Peter Richter,
Qualitätssicherung Werk I

25. März
Rudolf Stark,
T & Z - Produktion
Vorbereitung Chassis

26. März
Manfred Baumgart,
Zusammenbau Karosserie Rohbau

27. März
Rolf Bäumker,
Instandhaltung Chassiswerk
Klaus-Dieter Hartenfeld,
Instandhaltung I Karosseriewerk

Wir gedenken

Rüsselsheim

Wolf Scharff,
Achsenfertigung u. Chassisteile,
geb. 14.1.40 gest. 1.12.92 ;

Johann Gierlich,
Werksinstandhaltung,
geb. 5.1.33 gest. 9.12.92 ;

Paul Rohrberg,
Werksinstandhaltung,
geb. 17.4.31 gest. 2.1.93 ;

Bochum

Roland Maar,
Teile-Lackiererei,
geb. 21.9.64 gest. 16.1.93 ;

Walter Tippelt,
Hauptlackiererei,
geb. 20.2.35 gest. 20.1.93 ;

Alim Devici,
Kleinteile - Schweißabteilung,
geb. 8.8.40 gest. 24.1.93 ;

Armand Mendy,
Zusammenbau Karosserie Rohbau,
geb. 31.12.36 gest. 26.1.93 ;

Fahrgemeinschaften

Bad Camberg/Idstein - Rüsselsheim,
Normal-/Gleitzeit, suche/biete
Fahrgemeinschaft, Tel.: 06434/7957

Bad Kreuznach - Rüsselsheim,
Normalschicht, Tel.: 0671/75145

Bingen - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Normalschicht, Tel.: 06721/46320

Bingen - Rüsselsheim,
wir suchen/bieten Fahrgemeinschaft,
Schicht B, Tel.: 06721/33374

Darmstadt-Wixhausen - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, K 40, Tel.: 06150/84979

Diehnheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Gleitzeit, N 20, Tel.: 06133/70516

Gau-Odernheim - Rüsselsheim,
Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, sucht aktiven
Mitfahrer, TEZ, Tel.: 06733/7815

Gensinger Umgebung - Rüsselsheim,
Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer,
Schicht B, P60, Tel.: 06727/5273

Griesheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
37 Std., Gleitzeit, A. Nennow 3916,
Tel.: 06155/64280

Griesheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Normalschicht, K 130,
Tel.: 06155/63407

Hahnheim Selzen,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Portal 45 oder K65, Normalschicht,
Tel.: 06737/8967

Idstein-Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft,
Zeittflexibel, Tel.: 06434/3294

Leeheim - Rüsselsheim,
suche Mitfahrgelegenheit,
Normalschicht 8 Uhr - 14.15 Uhr,
biete Parkplatz,
Tel.: 06158/71879 o. Opel 662800

Limburg - Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft, Gleitzeit,
Tel.: 06484/1679

Mainz-Weisenau - Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft
in Normalschicht, Tel.: 06131/831674

Mainz-Weisenau - Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft
in Normalschicht, 8 - 16.15 Uhr,
Tel.: 06131/831674

Mainz/Ebersheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
TEZ-N20 (40 Std.), Gleitzeit,
Tel.: 06136/43732

Nastätten-Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, P60, P8, Tel.: 06772/7867

Nd.-Hilbersheim - Umgebung - Rüsselsheim,
Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, sucht
aktiven Mitfahrer, P 45, Tel.: 06728/519

Oppenheim - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
40 Std. Woche, Tel.: 06133/4303

Reichelsheim Fischbachtal,
Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer,
Gleitzeit, Tel.: 06166/8375

Rennerod - Langendernbach - Limburg - Rüsselsheim,
Fahrgemeinschaft sucht 1 Mitfahrer,
Normalschicht, Tel.: 06431/43562

Wi.-Auringen o. Medenbach - Rüsselsheim,
suche/biete Fahrgemeinschaft,
Schicht A, P-P8, 60, 45,
Tel.: 06127/62301

Wi.-Frauenstein - Rüsselsheim,
suche Fahrgemeinschaft,
Schicht B, P 60,24, Tel.: 0611/426295

Essen wie bei Mutter daheim

Porzellangeschirr für Kantine / Kunststoff hat ausgedient

Rüsselsheim. Die dreigeteilten Essensplatten und Suppenteller aus Kunststoff haben in den Rüsselsheimer Kantinen bald ausgedient. Noch im Frühjahr führt die Abteilung Werksverpflegung Teller und Schalen aus Porzellan ein.

Aus fünf Teilen besteht das neue Service. Ein großer und ein kleiner Teller sind natürlich darunter. Außerdem gibt es Eintopfschalen und zwei uni-

versell verwendbare Schalen. Sie eignen sich beispielsweise für Salate und Desserts.

Von den Dessertschalen schafft die Werksverpflegung am meisten an: 12 000 Stück. Die normalen, großen Teller wird es 10 000 Mal geben. Jeweils 8 000 Suppenterrinen, Eintopfschalen und kleine Teller hat der Leiter der Abteilung, Alfred Jäger, bestellt.

Das neue Geschirr hat eine ganze Reihe von Vorteilen. Im Vordergrund steht natürlich die EBKultur. Richtige Teller

aus echtem Porzellan erinnern die meisten Mitarbeiter ja eher an ein heimisches Mahl als die bisher gebräuchlichen Kunststoffschalen.

Doch auch für die Mitarbeiter in den Küchen bringt die Umstellung etwas. Bisher mußten sie nämlich die dreigeteilten Platten von Hand vorreinigen. Der Grund: Die Spülmaschinen konnten nur mit halbem Druck spülen; bei Volldampf wären die recht leichten Kunststoffgedecke in der Maschine herumgeflogen.

Sogar die Umwelt profitiert von der Umstellung. Die oft riefige Oberfläche des bisherigen Geschirrs brauchte ein besonders aggressives Reinigungsmittel, um bakteriologisch rein zu werden. Der chlorhaltige Reiniger hat jetzt ausgedient. Bleibt die Bruchgefahr. Natürlich zerbricht Porzellan leichter als Kunststoff. Doch auch hier sieht Jäger eindeutige Vorteile bei der neuen Ausrüstung. Nach einiger Zeit sei die Kunststoffoberfläche so zerkratzt, daß Teller oder Platten reif für den Austausch werden. „Porzellan ist da viel widerstandsfähiger. Der Ausfall durch Bruch ist sicher niedriger als der bisherige durch Verschleiß.“

Blitz-Licht

Erika Wenzel

Rüsselsheim. Regelmäßige Gäste der Kantine im K40 kommen an Erika Wenzel nicht vorbei.

Die 53jährige arbeitet nämlich an der Essensausgabe. Schon seit ihrem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 1958 ist sie um das leibliche Wohl der Kollegen bemüht. Denn schon seit damals ist sie in der Abteilung Werksverpflegung zuhause. Und das nicht nur in den Kantinen auf dem Werksgelände. Auch auf Messen und Ausstellungen mit Opel-Stand versorgte Erika Wenzel die Besucher.



Erika Wenzel

Kantine erhöht Preise

Menü I kostet jetzt drei Mark

Rüsselsheim. Die Gäste der Werksverpflegung müssen seit 15. Februar mehr für das Kantinenessen bezahlen. Das Menü I ist jetzt für 3 Mark zu haben, zehn Pfennig mehr als bisher. Das Menü II schlägt von 3.80 auf vier Mark auf.

Für die Preiserhöhung gibt es nach den Worten des Leiters der Werksverpflegung, Alfred Jäger, zwei Gründe. Zum einen wird für die Kantinenmahlzeit die volle Mehrwertsteuer fällig, wie beim Essen in einer Gaststätte. Und gerade die Mehrwertsteuer ist ja zum Jahresbeginn um einen Prozentpunkt erhöht worden.

Und zweitens hat sich der Sachbezugswert eines Essens von vier Mark auf 4,20 Mark erhöht. Hinter dieser ziemlich unverständlichen (amtlichen) Formulierung steckt das recht komplizierte Berechnungsverfahren für den ungeliebten „geldwerten Vorteil“. Das Finanzamt nimmt nämlich an, daß ein durchschnittliches Essen jetzt mit 4,20 Mark zu Buche schlägt. Da das entspre-

chende Menü I in der Opel-Kantine deutlich weniger kostet, muß die Differenz versteuert werden. Und die Steuer schlägt sich natürlich auch im Preis nieder. Der alte Preis beruht noch auf der statistischen Durchschnittsmahlzeit für vier Mark, die Erhöhung trägt dem neuen 4,20 Mark-Wert Rechnung.

Rückspiegel



Caravan war vor 25 und 40 Jahren schon ein Thema in der Opel Post

Rüsselsheim. Der Olympia Rekord wurde vor 40 Jahren vorgestellt. Zusammen mit einer anderen Weltneuheit, dem Caravan, war er im März 1953 auf der Frankfurter IAA zu sehen - ein beherrschendes Thema für die Opel Post jenes Monats.

„Schöne, bequeme Automobile gibt es schon lange, und beinahe ebenso lange gibt es

zweckmäßige Fahrzeuge für den Warentransport. Warum eigentlich, so fragten sich die Opel-Konstrukteure, soll es nicht endlich einen Wagen geben, der beide Vorzüge - Schönheit und Zweckmäßigkeit - harmonisch vereint. So schufen sie den Opel Car A Van: einen prächtigen, beinahe luxuriösen Wagen, der allen Komfort eines Personenwagens mit der sachlichen, auf hohen wirtschaftlichen Nutzen berechneten

Zweckmäßigkeit eines Lieferwagens verbindet.“

Ein anderes Caravan-Modell würdigte die Opel Post vor 25 Jahren, im März 1968: „Unter der Bezeichnung Comodore 'Voyage' zeigte das Werk auf dem diesjährigen Automobil-Salon in Genf, der am 23. März zu Ende ging, eine Modellstudie, mit der das internationale Publikum getestet werden sollte. Es handelt sich um einen fünftürigen Kombinationswagen der Luxusklasse, der durch sein Aussehen, die reichhaltige Ausstattung und die großzügige technische Ausrüstung eine für europäische Verhältnisse neuartige Entwicklung darstellt. Von maßgeblicher Wirkung für das Äußere ist die Lackierung in Perlen-Goldton und die Holzdekor-Verkleidung mit Kunststoffstoßkanten.“

Auch ein günstiges Angebot für Mitarbeiter findet sich in der Opel Post: „Wie im vergangenen Jahr, so werden auch in diesem Jahr verbilligte Auto-Sicherheitsgurte (Nachlaß etwa 50 Prozent) an Werksangehörige für Fahrzeuge aller Fabrikate zum Schutz auf dem Weg zum oder vom Arbeitsplatz abgegeben. Verkauf im Gebäude K 40, Verkaufsraum für Sicherheitsschuhe.“



Start ins Berufsleben: 106 Opel-Azubis haben ihre Prüfung bestanden. Fünf davon wurden in Anwesenheit von Betriebsrätin Dagmar Losert (5. von links), Georg Ehlers (6. von links) und Werkdirektor Rolf Zimmermann (rechts) für besonders gute Leistungen ausgezeichnet: Peter Wendt, Tanja Schmiedl, Bernd Olaf Schad und Mathias Weichlein (von links).

„Alle Azubis müssen unter ein Dach“

Opel Post sprach mit Azubis

Rüsselsheim. „Der Knackpunkt ist, daß man sich untereinander wenig kennt und dadurch Reibungsverluste entstehen“, so Sidney Späth. Er absolviert gerade eine Lehre als Automobil-Mechaniker. Damit beschreibt er kurz und bündig das Verhältnis zwischen gewerblichen und kaufmännischen Azubis.



Sidney Späth mißt Lagerzapfen, rechts Ausbilder Hanns Arends

Die Opel Post hatte sechs Vertreter dieser Gruppen zu einem Forum eingeladen, um mit ihnen über ihre Erfahrungen zu sprechen.

Daß hier möglicherweise zwei Züge in verschiedene Richtungen fahren, zeigt sich den Azubis am deutlichsten bei den Sportveranstaltungen. „Jede Gruppe muß der anderen beweisen, daß sie besser ist“, so Sidney Späth. Dabei ist den Azubis durchaus bewußt, daß ohne den gewerblichen Teil kein Auto je ans Laufen käme. Und

umgekehrt den Gewerblern, daß ohne Kaufleute die Autos nicht an den Mann zu bringen sind. Bei so viel Abhängigkeit – warum kommt es dann häufig zu Neidgefühlen? Ein Grund mag sein, daß Kaufleute einfach mehr Freiheiten genießen. „Wenn ein Gewerbler gefragt wird, macht Dir die Arbeit Spaß, antwortet er oft: Es ist ganz schön streßig, und die Arbeit wird kontrolliert“, umreißt Alma Cejvanovic, eine angehende Kauffrau für Bürokommunikation, die Situation.

Daß dies in der Natur der Arbeit liegt, darüber sind sich die Azubis einig: „Die Gewerbler sind halt immer in der Lehrwerkstatt und haben die Meister immer um sich. Die Kaufleute drücken an zwei Tagen die Schulbank, um an anderen Tagen Abteilungen zu durchlaufen. Da ist mal mehr oder weniger zu tun. Das spricht sich rum“, so Patric Schmunk, angehender Industriekaufmann. Aber

noch ein weiterer Punkt liegt den Jugendlichen am Herzen: Das Unternehmen – so glauben sie – habe sich das Thema Gruppenarbeit beziehungsweise Team auf die Fahnen geschrieben. In ihrer Ausbildung merken sie jedoch wenig davon.

Denn: „Während bei den Gewerblern durchaus auf Teamarbeit geachtet wird, zählt bei den Kaufleuten immer noch die Einzelleistung am Ende der Ausbildung“, darin sind sich die Azubis einig. Dies schlägt sich auch auf andere Weise nieder:

„Am Anfang ist man noch befreundet und hält zusammen. Spätestens, wenn es um die Übernahme geht, beginnt der Konkurrenzdruck“, ergänzt Alma Cejvanovic. Wie beispielsweise „Teamfähigkeit“ Einfluß auf die Note hat, ist den Azubis nicht klar. Einen guten Ansatz sehen sie in Form des Planspiels oder der



Forum: A. Cejvanovic, S. Späth, S. Reckel, P. Schmunk, M. Brück, F. Colvelli (von links) im Gespräch

Übungsfirma. Allerdings können hier noch zu wenige dran teilnehmen.

Wenn die beiden Gruppen bereits während der Ausbildung nebeneinander laufen, wundert es nicht, daß Kauf-

leute und Gewerbler auch im späteren Berufsleben eher weniger miteinander reden. Erschwerend hinzu kommt die räumliche Trennung der beiden Ausbildungsrichtungen. „Alle Azubis müßten unter

ein Dach“, so Patric Schmunk. „Dann wäre zumindest die Grundvoraussetzung geschaffen, daß Vorurteile nicht so schnell entstehen und sich beide Gruppen annähern könnten.“ **op**

Kampf dem Alkohol

Sucht- und Jugendprobleme in Szene gesetzt

Rüsselsheim. Mit insgesamt vier Theateraufführungen machten jetzt neun Azubis auf die Sucht- und Jugendprobleme aufmerksam.

Der Griff zur Flasche war dabei ein zentrales Thema und der Weg dorthin: Wie persönliche und soziale Probleme langsam aber sicher die Oberhand gewinnen und schleichend einen Prozeß einläuten, der bei Jugendlichen nicht halt macht.

„Jeder zehnte Werksangehörige hat bei Opel Alkohol- oder Drogenprobleme“, weist Marion Stöcking-

Anthes, Sozialberaterin bei Opel, auf die Aktualität des Problems hin. Gemeinsam mit den Berufsbildenden Schulen und mit Unterstützung des Vereins Arbeits- und Erziehungshilfe in Frankfurt hatte sie die Thematik aufgegriffen. Dabei ist die Situation nur ein Spiegelbild der Gesellschaft, in der Alkoholkonsum legalisiert, zum Teil sogar kultiviert wird.

Der vermeintliche Pro-

blemlöser in Konfliktsituationen wie etwa am Arbeitsplatz, Krach mit dem Partner oder den Eltern ist in erster Linie Alkohol, dessen Mißbrauch den Jugendlichen jetzt bewußter geworden ist. Die letzte Aufführung war denn auch dem Publikum vorbehalten, um das es vordringlich ging: Den Opel-Lehrlingen, die im Anschluß Lösungsansätze diskutierten. **op**



Alma Cejvanovic

Leserbriefe

Der Kleinste braucht nur 5,9 Liter

Selbstverständlich benötigt der Corsa Eco 1,2i lediglich 5,9 Liter (Euromix) pro 100 Kilometer. In der Februar-Ausgabe der Opel Post rutschte irrtümlich der Verbrauch des 1,4 Liter-Motors unter die entsprechende Abbildung. Die Red.

Zum Thema Anwesenheit

Unter der Überschrift „Persönlich stimmt versöhnlich“ gaben in der letzten Opel-Post einige Meister ihre Meinung zu den Anwesenheits-Seminaren wieder. Opel ist groß. Andere Abteilungen, andere Probleme, andere Informationsquellen. Wenn ich als „unbetroffener“ TEZ-Mitarbeiter so einen Artikel lese, frage ich mich wie viele andere Kollegen: Um was geht es denn hier? Wäre es nicht besser, kurz auf die Inhalte der Seminare einzugehen, damit auch die übrigen Leser wissen, worum es hier geht?

Werner Eidenmüller, Rüsselsheim

Zu wenig aus Bochum?

Als aufmerksamer Leser der Opel Post möchte ich Sie einmal bitten, den Mitarbeitern aus Bochum mitzuteilen, nach welchen Kriterien die „Zeitung für alle Opel-Mitarbeiter“

zusammengestellt wird.

In der Ausgabe Februar '93 sind sage und schreibe auf acht Seiten ganze zwei Berichte mit dem Standortvermerk Bochum gedruckt.

Die Tatsache, daß in Bochum der einmillionste Astra vom Band lief, ist der Zeitung nicht mehr Platz wert, wie zum Beispiel der Kühlschrankbrand in K 130 in Rüsselsheim.

Dieses Beispiel steht für viele Berichte. Unbestreitbar ist doch Bochum mit seinem ca. 19 000 Mitarbeitern ein wichtiger Faktor im ganzen Unternehmen. Berichten Sie bitte mehr aus und über Bochum.

Ulrich Krogull, Bochum

Die Redaktion

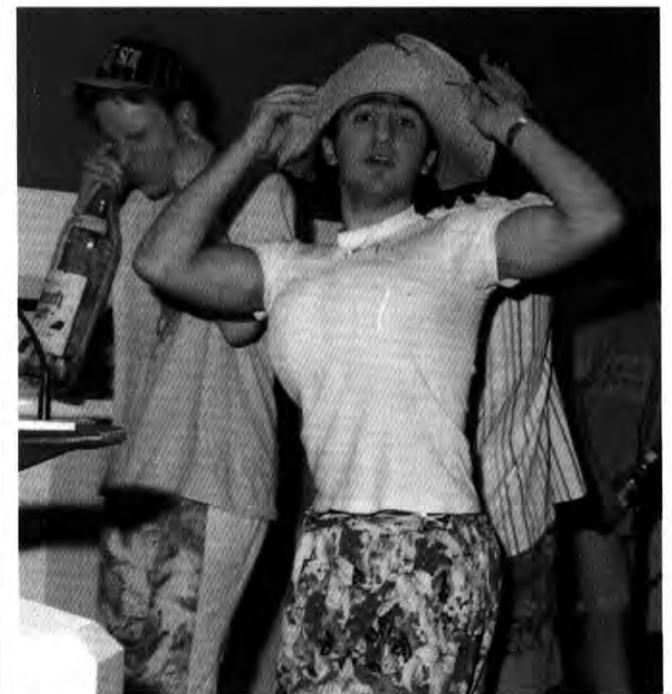
Wenn Sie uns schreiben wollen, vergessen sie nicht, uns Ihren Namen und ihre Abteilung mitzuteilen.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Unsere Anschrift: Opel Post-Redaktion Postfach 17 10 6090 Rüsselsheim



Diskussion: Februar-Ausgabe der Opel Post



Eindrucksvoll: Azubis spielen Konfliktsituation

Die Mannschaft des Jahres

Leser wählten A-Junioren des 1.FCK

Kaiserslautern. Bei der zum 17. Mal von der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“, dem Landkreis und der Stadt Kaiserslautern veranstalteten Wahl der Sportler des Jahres setzten die Leser der Rheinpfalz ein Opel-Team auf den ersten Platz.

Die begehrte Auszeichnung „Mannschaft des Jahres 1992“ wurde fast erwartungsgemäß der A-Juniorenmannschaft des 1. FC Kaiserslautern zuteil.

Die jungen Spieler hatten sich bereits im vergangenen Jahr die Deutsche Meister-

schaft in dieser Jugendklasse gesichert.

Das Werk Kaiserslautern stellt seit vielen Jahren für die Leistungen des lokalen und regionalen Top-Teams einen Geldpreis zur Verfügung.

op

Senator für „Stepi“

Fußball-Philosoph Stepanovic auf Stipvisite in Rüsselsheim

Rüsselsheim. Er ist ein Umsteiger in zweifacher Hinsicht: Zum Ende der Bundesligaspielzeit 1992/1993 verläßt Dragoslav Stepanovic, seit April 1991 Trainer der Frankfurter Eintracht, den hessischen Renommierklub Richtung Leverkusen – und „Stepi“ stieg auch fahrzeugmäßig um: Seit Februar gehört der 44jährige zum großen Kreis der Opel-Fahrer.

Mit seinem Senator CD 3.0 i 24V wird der frühere Eintracht-Profi auf dem Weg zum Erfolg („Ich will mit meiner Mannschaft Deutscher Meister werden“) die deutschen Autobahnen bereichern. „Ich fahre unheimlich viel, denn wenn wir selbst

kein Spiel haben, schaue ich mir die anderen Teams an. Und dazu brauche ich ein schnelles und sicheres Auto.“ „Stepi“ war vor der Fahrzeugübergabe erst ein einziges Mal in der Opel-Stadt, fand sich aber völlig problemlos zurecht – auch

mit den Fotografen und den lokalen Medienvertretern, die den Erfolgsmenschen („Ich habe mein Leben dem Erfolg mit meinen Mannschaften untergeordnet“) zu fußballphilosophischen Ausflügen drängten. „Stundenlang könnte man mit ihm erzählen“, bedauerte ein Journalist die „nur“ 45 Minuten, die Stepanovic im Aus-

stellungsraum Rede und Antwort stand.

Daß „Stepi“ in der Region und in Rüsselsheim viele Freunde hat, bewies sich erneut: Die Werkschützer am Hauptportal konnten nicht anders, als die Handvoll Jungs, die unbedingt zu „Stepi“ in den Adamshof wollten, passieren zu lassen. **op**



Schöner essen: Kantine K40 jetzt attraktiver

Alles frisch

Kantine K 40 in neuem Glanz

Rüsselsheim. Mitarbeiter aus dem K 40 haben es schon bemerkt: Ihre Kantine präsentiert sich jetzt neu.

nen“-Schirme laden dazu ein, sich in Grüppchen zu Tisch zu setzen.

Die Kantine wirkt in allen Teilen freundlicher und einladender damit den Mitarbeitern das Essen noch einmal so gut schmeckt. **op**

Der ganze Saal wurde von Grund auf renoviert. „Son-

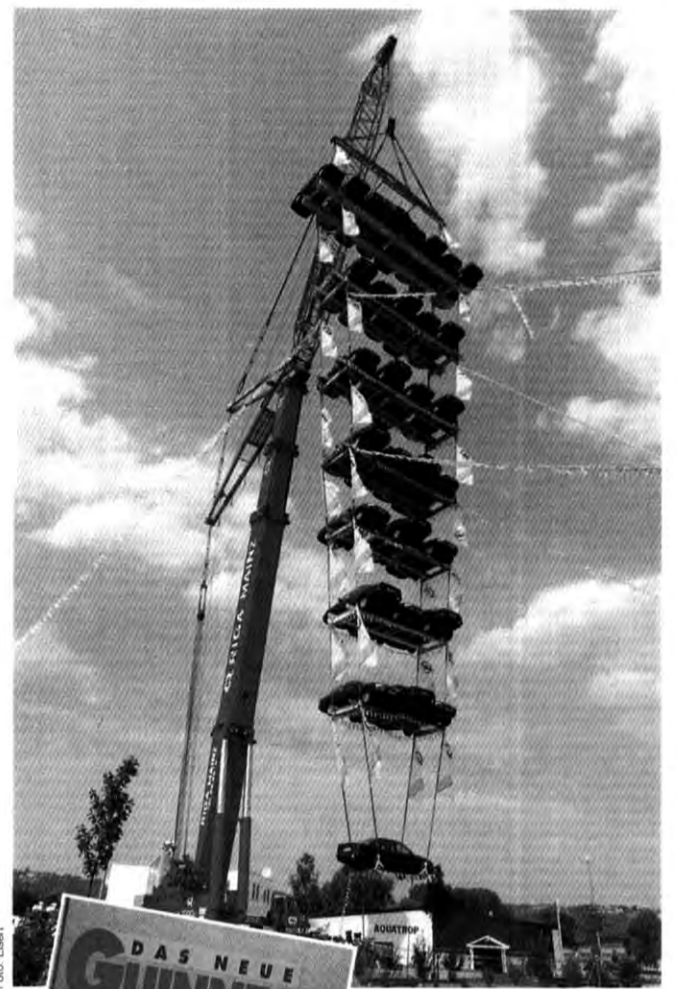


Foto: Esbert



In guter Gesellschaft: Senator steht im Guinness-Buch der Rekorde. 32 der Top-Modelle nahm „Gottwald“ an den Haken.

Drahtseilakt

Senator im Guinness-Buch

Rüsselsheim. Er hat 615 PS, kann 1000 Tonnen stemmen und ist bei Bedarf 156 Meter hoch.

Er hört auf den Namen „Gottwald“ mit Beinamen AMK 1000-103 und sollte Autodieben nicht in die Hände fallen. Denn ganze 32 Senator-Modelle nahm er an seinen Haken. Das war gut für einen Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde. Und für ein spektakuläres Foto. **op**



Immer am Ball: Fußball-Trainer Stepi holte Opel ab

Tolle Preise zu gewinnen!

Für Mitarbeiter-Kinder von 6 bis 12

Was Ihr tun müßt? Ganz einfach: Malt den neuen Corsa. Eure Entwürfe begutachten die Leiter der Designstudios und die Corsa-Produktmanagerin.

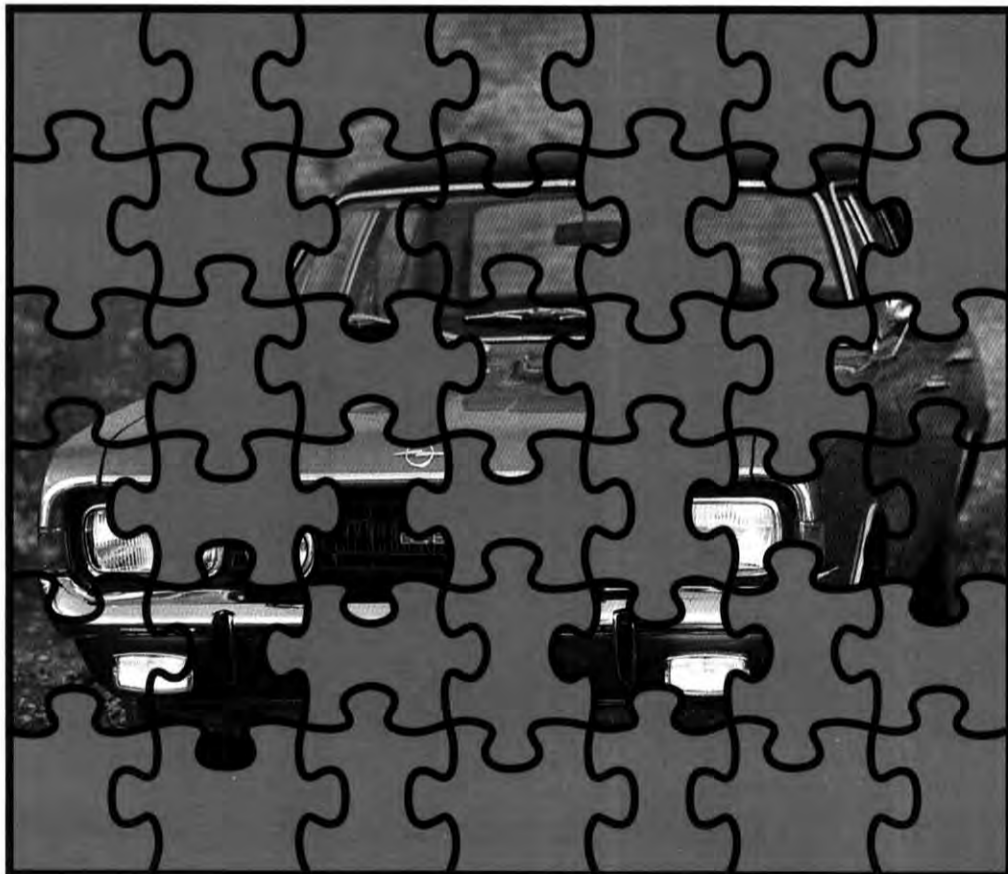
Reihe weiterer attraktiver Preise – Mitmachen lohnt sich!

Schickt Eure Entwürfe mit Eurem Namen, Alter und Anschrift an

Redaktion Opel Post Postfach 17 10 6090 Rüsselsheim

Einsendeschluß ist der 15. April (Poststempel zählt).

Dem Preisträger winkt ein Besuch im Designstudio in Rüsselsheim – natürlich in Begleitung seiner Eltern. Dazu gibt es eine ganz



Das Opel-Post-Puzzle

Erkennen Sie das Modell?

Rüsselsheim. Ein Opel besteht aus vielen tausend Teilen. Ganz so viele hat unser Puzzle nicht. Doch die einzelnen Stücke sind frecherweise gar nicht gut erkennbar - bis auf eines. Da sind jetzt die zahlreichen Spezialisten im Werk gefragt:

Welches Auto verbirgt sich hinter unserem Puzzle? Wer die Antwort weiß, kann einen T&Z Zubehörtartikel gewinnen.

Schreiben Sie eine Postkarte mit der Lösung an:

Redaktion Opel Post Stichwort Puzzle Postfach 17 10 6090 Rüsselsheim

Ihre Karte muß bis 15. März auf dem Postweg bei uns eingetroffen sein, um an der Verlosung teilnehmen zu können (der Rechtsweg ist ausgeschlossen). **op**



Am Anfang nichts als Zeichnung

Anzeigen nur per Post

Sowird inseriert

Rüsselsheim. Inserieren in der Opel Post ist ganz einfach:

■ Verwenden Sie nur einen Coupon aus der Opel Post (auch die aus zurückliegenden Ausgaben gelten).

■ Schreiben Sie deutlich.

■ Füllen Sie auch die zusätzlichen Angaben unter dem Anzeigentext aus.

■ Sie können Ihre Anzeige jederzeit auch für einen späteren Zeitpunkt einreichen. Bitte kreuzen Sie nur einen Erscheinungsmonat an.

■ Schicken Sie Ihre Anzeige in einem normalen Umschlag (keine Werkspost) an den Anzeigenservice. Porto: 1 DM, Einwurf in jeden Bundespost-Briefkasten.

■ Ihr Inserat muß zum Anzeigenschluß beim Anzeigenservice vorliegen, das Datum des Poststempels gilt nicht. **op**